

wurden gerührt. Der König von Frankreich, die sämtlichen Churfürsten, und selbst Kaiser Friedrich IIIte verwendeten sich für ihn, und dieser letztere ließ ein nachdrückliches Schreiben an Herzog Heinrich von Landshut ergehen, so, daß Ludwigs Loslassung zuversichtlich erfolgt seyn würde, als dieser im J. 1447 im 81ten Jahr seines Alters starb; er hatte seinen unbeugsamen Trotz bis zur letzten Stunde behalten, und sich wie ein Monarch, der unumschränkt regieret, betragen; er hielt es auch seiner Würde für unanständig, sich zu beklagen, und nur gegen seine vertrautesten Freunde ließ er sich merken, daß ihn manchmal der Kummer beschleiche. In solchen Augenblicken wischte er sich heimliche Thränen aus den Augen, wobey er manchmal in die Worte ausbrach: „Wer mir dieses gesagt hiet in meinen jungen Tagen, daß ich also vil leiden solt, ich het nit glaubt, daß mich all deutsch Fürsten darzu hieten bringen mögen.“ Ludwig, der Gebartete, liegt zu Raitenhaslach begraben. Seine Länder fielen dem Herzog Heinrich von Landshut, als Nächstverwandtem, anheim.